



Radarwarner im Ausland

Bis zu 7300 Euro Bußgeld

Blitzerwarner können teuer werden, besonders im Urlaub. Lesen Sie hier, wie Sie diesen Ärger vermeiden

IN DEUTSCHLAND SIND die Dinger verboten. Doch weil die Polizei selten kontrolliert, nutzen viele Autofahrer Radarwarner, entweder als Ortungsgerät, App auf dem Smartphone oder Zusatzprogramm im mobilen Navi.

Doch Vorsicht: Die klassischen Radarwarner sind europaweit verboten. Bei Apps und Navi-Programmen gelten unterschiedliche Regeln und Strafen. Spitzenreiter, so die Kollegen von COMPUTER BILD, ist Tschechien: 7300 Euro Bußgeld werden dort fällig!

In Frankreich wird das Auto beschlagnahmt, wenn der Warner fest eingebaut ist. In der Schweiz, Schweden, Serbien und Luxemburg droht Haft.



Keine Gnade: Wer sich im Ausland vor Blitzern warnen lässt, dem drohen empfindliche Strafen

DIE REGELUNGEN IN EUROPA IM ÜBERBLICK*

BELGIEN

Die hohen Geldstrafen verdoppeln sich für Wiederholungstäter, auch Haftstrafen sind möglich. Der Radarwarner wird vernichtet.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** bis zu 1000 Euro Geldbuße, Haftstrafe
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** erlaubt

BULGARIEN

Alle Formen von Radarwarnern sind verboten. Bei Verstößen drohen Geldbußen.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

DÄNEMARK

Die Dänen verbieten alle Formen von Blitzerwarnern. Es drohen saftige Strafen.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

FINNLAND

Schon das Mitführen von Radarwarnern ist verboten. Empfindliche Geldbußen bei Benutzung.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** empfindliche Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

FRANKREICH

Auch in Frankreich darf man keinen Radarwarner im Auto dabei haben. Bei Festeinbauten droht

die Beschlagnehmung des Fahrzeugs.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** 1500 Euro Geldbuße, Einzug des Geräts und eventuell des Fahrzeugs
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** erlaubt

LETTLAND

Hohe Geldbußen für alle Formen von Radarwarnern, auch im Smartphone oder Navi.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

LITAUEN

Alle Formen der Blitzerwarnung sind bei Geldstrafe verboten, das Gerät wird eingekassiert.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

LUXEMBURG

In Luxemburg beträgt die Geldstrafe bis zu 5000 Euro, es drohen Haftstrafen bis zu einem Jahr.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße, Haftstrafe, Einzug des Gerätes
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** erlaubt

NIEDERLANDE

Die Holländer kassieren 250 Euro Bußgeld und beschlagnahmen den Radarwarner.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

NORWEGEN

Bis zu 11 000 Kronen (rund 1100 Euro) zahlen Sie, egal welchen Radarwarner Sie benutzen.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße, Einzug des Gerätes
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

ÖSTERREICH

Radarwarner jeder Art kosten ein hohes Bußgeld und werden beschlagnahmt.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße, Einzug des Gerätes
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

RUMÄNIEN

Geräte /Apps, die vor Blitzern warnen, sind erlaubt. Geräte, die Blitzer stören, sind verboten.

- 🚫 **Radarwarner:** erlaubt
- 🚫 **Strafen:** keine
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** erlaubt



AUTO BILD-RECHTSEXPERTE UWE LENHART

DAS RÄT DER ANWALT

1 Muss ich Bußgelder aus dem EU-Ausland bezahlen?

Ja, seit dem 1. Oktober 2010 können Bußgelder und Geldstrafen ab einem Betrag von 70 Euro inklusive Verfahrenskosten aus EU-Staaten in Deutschland vollstreckt werden.

2 Wie kommt das Auslands-Knöllchen zu mir?

Zunächst durch die ausstellende Behörde und dann über das Bundesamt für Justiz (BfJ). Es prüft, ob der Betroffene in einem schriftlichen Verfahren über seine Rechte belehrt wurde, und zwar in einer für ihn verständlichen Form – also seiner Heimatsprache. Bei Bußgeldbescheiden aus Ländern mit sogenannter Halterhaftung wie Österreich, Frankreich oder den Niederlanden kann das BfJ die Vollstreckung ablehnen, weil die Halterhaftung in Deutschland verfassungswidrig ist.

3 Muss ich Bußgelder aus Nicht-EU-Ländern bezahlen?

Ob Sie Geldbußen aus der Schweiz oder anderen Nicht-EU-Staaten bezahlen, bleibt Ihnen überlassen. Theoretisch könnte das Bußgeld bei der Wiedereinreise vor Ort vollstreckt werden.

SCHWEDEN

Bis zu 200 Euro und bis zu sechs Monate Haft drohen jedem, der einen Radarwarner benutzt.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** Geldbuße, Haftstrafe
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

SCHWEIZ

In der Schweiz zieht die Polizei alle Geräte ein, verhängt hohe Geldstrafen und droht mit Haft. Auch Navis mit Blitzerwarner werden beschlagnahmt.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße, Haftstrafe, Einzug des Gerätes
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

SERBIEN

Es drohen bis zu 320 Euro Geldbuße oder bis zu einem Monat Haft.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** Geldbuße, Haftstrafe
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

SLOWAKEI

Sie dürfen Radarwarner weder benutzen noch mitführen, sonst drohen hohe Geldstrafen.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

SLOWENIEN

Radarwarner sind in Slowenien verboten. Es drohen jedoch nur Bußgelder.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

SPANIEN

Wer Radarwarner benutzt, zahlt hohe Geldbußen. Navis mit Blitzerwarnern sind erlaubt.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** bis zu 6000 Euro
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** erlaubt

TSCHECHIEN

Wer in Tschechien mit einem Radarwarner erwischt wird, zahlt rund 200 000 Kronen, das sind etwa 7300 Euro.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

TÜRKEI

Wer einen Radarwarner benutzt, zahlt hohe Geldbußen, mehr aber nicht.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

UNGARN

In Ungarn wird das Gerät beschlagnahmt, und die Polizei kassiert ein hohes Bußgeld.

- 🚫 **Radarwarner:** verboten
- 🚫 **Strafen:** hohe Geldbuße
- 🚫 **Navi oder App mit Warnung:** verboten

DIESE DREI WARNERGERÄTE-TYPEN GIBT ES



RADARWARNER

Soll mobile oder feste Radar- oder Infrarot-Blitzer erkennen und zuvorn warnen. Ihre Zuverlässigkeit schwankt stark.



APPS

Die Programme für Smartphones kennen die GPS-Position fester und vieler mobiler Blitzer, recht hohe Zuverlässigkeit.



NAVIS MIT BLITZWARNER

Sie kennen die GPS-Position der meisten festen Messstationen und warnen die Fahrer recht zuverlässig vor den Blitzampeln.



FAZIT Redakteur STEFAN SZYCH

Die einfache Rechnung: Wer zu schnell fährt, zahlt Bußgeld. Wer Radarwarner benutzt, zahlt mehr Bußgeld und verliert in einigen Ländern sein Auto oder muss ins Gefängnis. Also: Finger weg von den Dingen und Fuß vom Gas.

FOTOS: HERSTELLER (2), A. HARBER, S. HABERLAND, T. RUDDIGES, FOTOLIA

* Quelle: ADAC, Netzwerk Europäischer Verbraucherzentralen